wir besonders begrüssen, auf zwanzig Seiten eine nach dem Muster der trefflichen „Schiller-Regesten" Ernst Müllers gearbeitete Zeittafel, die für jedes Jahr die Hauptereignisse der allgemeinen Geschichte, die Ereignisse aus des Dichters Leben und die jeweils erschienenen bezw. unter Bearbeitung befindlichen Werke, ausserdem die Zeitgenossen, die gleichzeitige Literatur und die allgemeine Geistesgeschichte und Weltliteratur in übersichtlicher Anordnung vorführt; alles in allem eine ungemein wertvolle Beigabe. Auf einer weiteren Seite finden wir die wichtigste Schillerliteratur verzeichnet. Die vier Hauptbände umfassen 4744, die Gesamtausgabe über 6400 Seiten, die Seite zu 39 Zeilen. Nochmals sei es gesagt, ich halte diese Ausgabe für eine ganz hervorragende Leistung und empfehle sie allen Kollegen nachdrücklich zur eingehenden Prüfung, — viele werden es mir Dank wissen.

(Fortsetzung folgt.

Berichte und Notizen.

I. Die Jahresversammlungen der M. L. A. of A.

Die *30. Versammlung der „Modern Language Association of America"* fand in Philadelphia statt am 26., 27., 28. Dezember 1912, und zwar in der Universität von Pennsylvanien. Nach Verlesung der Berichte des Schriftführers und des Schatzmeisters, und nach Ernennung der Ausschüsse durch den Vorsitzenden, Herrn Professor Dr. Grandgent von der Harvard Universität, nahmen die Vorträge ihren Anfang. Am Abend des 26. versammelten sich die Mitglieder und ihre Freunde in der Houston Halle, wo sie von dem Vize-provost der Pennsylvania Universität, Professor Penniman, bewillkommnet wurden. Darauf hielt Herr Professor Grandgent einen Vortrag über „The Dark Ages", worin er schonungslos die Schäden unserer hiesigen Erziehungssysteme mit ihrem sinnlos übertriebenen Methodenkultus, ihrem grenzenlosen Eigendünkel, ihrem krassen Utilitarianismus und ihrer Verachtung aller sogenannten akademischen Gelehrsamkeit blosslegte. Der Vortragende gab deutlich zu verstehen, dass was Erziehung anbetrifft, das dunkle Zeitalter nicht in der Vergangenheit zu suchen sei, sondern in der Gegenwart. Der glänzende, wohldurchdachte Vortrag wurde mit grossem Beifall aufgenommen und liess keinen Zweifel darüber, was die akademischen Zuhörer von dem modernen Erziehungsschwindel halten. Nach der Versammlung begab sich der männliche Teil der Zuhörerschaft nach dem Lokale des Franklin Inn Club, wo noch tapfer bis nach Mitternacht gezecht wurds. In der Sitzung des nächsten Tages berichtete Herr Professor Cunliffe (Columbia) seitens des Ausschusses für den Druck altenglischer Texte, dass der erste Band zum Versandt vorliege. Am Abend versammelten sich die Herren zu einem „Smoker" im Hotel Normandie, während die Damen in der Universität blieben und mit Tee bewirtet wurden. In der letzten am 28. stattfindenden Sitzung berichtete Herr Professor Hale (Chicago) über die Bestrebungen, in die grammatische Namengebung Einheitlichkeit zu bringen, und dann fand Beamtenwahl statt, mit folgendem Resultat: Präsident: Professor Hohl-

feld (Wisconsin), (Vize-Präsidenten: Prof. Thorndike (Columbia), Collitz (Johns Hopkins) und McKenzie (Yale). Durch einstimmigen Beschluss wurde der Universität von Pennsylvanien für ihre Gastfreundlichkeit gedankt. Als Versammlungsort für 1913 wurde die Harvard Universität in Cambridge, Mass., in Aussicht genommen.

Arthur F. J. Remy, Columbia University.

Die *18. Jahresversammlung der Central Division der Modern Language Association* fand am 26., 27. und 28. Dezember 1912 in Indianapolis statt. 28 Vorträge wurden an drei Tagen gehalten, von denen ein Viertel die Universität Wisconsin bestritt (4 die deutsche, 2 die englische, 1 die französische Abteilung). Präsident W. L. Bryan von der Universität Indiana bewillkommnete die Gäste am Abend des ersten Tages und Professor Frank G. Hubbard (Wisconsin), der derzeitige Präsident der Central Division, behandelte in seiner Ansprache „Education and Leisure" das aktuelle Thema der Hetzjagd unseres modernen geistigen Lebens. Als eine glückliche Idee wurde begrüsst, dass *diese* Versammlung und der sich anschliessende Empfang im John Herron Art Institute gehalten wurden, das den Gästen neben eigenen Schätzen eine interessante Wanderausstellung moderner amerikanischer Maler zeigte.

12 Abhandlungen figurierten ausser den gehaltenen Vorträgen auf dem Programm „by title" und werden in den Publikationen des Verbandes erscheinen. Die nächste Versammlung wird in Cincinnati mit Professor T. A. Jenkins (Chicago) als Präsidenten abgehalten werden. **E. F.**

II. Zwei Untersuchungsberichte.

Von **J. Eiselmeier,** Lehrerseminar, Milwaukee.

A. Bericht des „New York School Inquiry."

Wir stehen im Zeitalter der Untersuchungen. Nicht nur der Kongress untersucht verschiedene Zweige unserer Regierung, sondern auch einzelne Städte lassen ihre Verwaltung untersuchen. Diese Untersuchungen gehen von dem Gedanken aus, dass nicht alles so ist, wie es sein soll.

Auch die Schulverhältnisse unseres Landes sind jetzt in den Bereich dieser Untersuchungen gezogen worden.

Die *„Carnegie Foundation for the Advancement of Teaching"* hat neben den Fachschulen für Medizin besonders die Universitäten aufs Korn genommen. Die *„Russell Sage Foundation"*, mit deren Bericht sich der zweite Teil dieses Artikels befasst, hat die Erziehungsverhältnisse aller Staaten untersucht. Und nun ist auch der Bericht der *„New York School Inquiry"* erschienen.

Der Bericht umfasst 144 Seiten. Die folgenden Vorschläge sind in demselben enthalten:

Im Schuldienst ist zu viel Inzucht *(too much inbreeding in the service)*, und es sollen mehr Lehrer und Schulleiter angestellt werden, deren Ausbildung und Erfahrung sich nicht auf New York beschränkt.

Tüchtigere Männer sollen als Lehrer angestellt werden und zu Schulleitern befördert werden.